

# SCHULBLATT



## Publikationsorgan der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Uri

Erscheint jährlich viermal

### Redaktion

Christian Mattli  
Bildungs- und Kulturdirektion  
6460 Altdorf  
Telefon +41 41 875 2050  
Christian.Mattli@ur.ch

### Administration

Inserate, Adressänderungen,  
Abonnemente, Einzelnummern:

Bildungs- und Kulturdirektion/Schulblatt  
6460 Altdorf  
Telefon +41 41 875 2061  
Edith.Gisler@ur.ch

### Erscheinungsmonate

März, Juni, September, Dezember

### Einsendeschluss

Nr. 259: 13. Mai 2022  
Nr. 260: 5. August 2022  
Nr. 261: 4. November 2022

### Satz

Marco Eberli  
Lernender Mediamatiker EFZ



### Druck

Gisler 1843 AG, Altdorf

## In dieser Nummer

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Vorwort</b>   | <b>3</b>  |
| <b>Jahresziele BKD</b>                                   | <b>4</b>  |
| <b>Jahresziele Erziehungsrat</b>                         | <b>5</b>  |
| <b>Kantonale Mittelschule</b>                            | <b>8</b>  |
| <b>Beratungsstelle Rassismus<br/>und Diskriminierung</b> | <b>9</b>  |
| <b>Kultur und Jugend</b>                                 | <b>9</b>  |
| <b>Aus dem Staatsarchiv</b>                              | <b>12</b> |
| <b>LUR</b>   | <b>17</b> |
| <b>Attraktive Schulreisen in Uri</b>                     | <b>18</b> |
| <b>Tierpark Goldau</b>                                   | <b>19</b> |
| <b>Pädagogische Hochschulen</b>                          | <b>20</b> |
| <b>Weitere Informationen</b>                             | <b>23</b> |
| <b>Personen</b>  | <b>25</b> |

Zum Titelbild:

*Der Sportunterricht ist ein wichtiger Bestandteil einer ganzheitlichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Aus diesem Grund fördert der Kanton den Schulsport in vielfältiger Weise.*

*(Foto: Marco Eberli, Lernender Mediamatiker EFZ)*

# Ein Hoch auf den Schulsport!



Schon früh hat der Mensch erkannt, dass wir sowohl zu unserem Geist als auch zu unserem Körper Sorge tragen müssen. Der vielzitierte lateinische Satz «Mens sana in corpore sano» war denn auch schon früh der Leitspruch vieler Bildungsanstalten. So geniesst der Sportunterricht auch in Uri seit Jahrzehnten eine grosse Bedeutung. Ging es dabei zu Beginn vorab um das «Bewegen an sich» und das «Erlernen von Sportarten», so stehen heute die motorische Entwicklung und die Förderung der Bewegung im Vordergrund. Der Leistungsgedanke, ansonsten im Sport überall präsent, weicht im Schulsport der Idee, den Schülerinnen und Schülern die notwendigen Fähigkeiten und Kompetenzen zu vermitteln, damit diese gemäss ihren Möglichkeiten aktiv sein können. Damit ist der Sportunterricht ein wesentlicher Bestandteil einer ganzheitlichen Entwicklung. Aus diesen Gründen fördert der Kanton die Bewegung von Kindern und Jugendlichen in drei Bereichen.

Zum einen profitieren die Urner Schulen von der kantonalen Unterstützung im Schulsport, sei es durch die Beratung von Fachlehrpersonen, durch finanzielle Unterstützung der Gemeinden bei der Beschaffung von Sportmaterial oder durch die Bereitstellung von kostenlosem Leihmaterial (auch für Lager).

Bewegungsfreudige Urner Jugendliche sollen sich aber auch ausserhalb des Sportunterrichts entwickeln können. Daher koordiniert der Kanton – zum zweiten – im Rahmen des freiwilligen Schulsports auch die Durchführung der Urner Schulsportmeisterschaften, an denen sich junge Urnerinnen und Urner für die nationalen Schulsporttage qualifizieren können. Ein wichtiger Fixpunkt ist zudem das kantonale Tenero-Lager, das es jährlich rund achtzig Kindern und Jugendlichen ermöglicht, während einer Woche ein Polysportlager zu besuchen.

Der dritte Förderbereich des Kantons ist das Programm Jugend und Sport (J+S). Es feiert heuer den 50. Geburtstag. Aus diesem Anlass führen wir am 16. und 17. September 2022 ein grosses Fest durch, für die Schulen wie für die Öffentlichkeit. Schliesslich zählt J+S zu den wichtigsten Förderprogrammen für den Urner Sport. Rund siebzig Urner Sportvereine nutzen derzeit J+S. Davon profitieren aktuell rund 4500 Kinder und Jugendliche.

Um diese schöne sportliche Urner Erfolgsgeschichte weiterzuschreiben, hat sich der Kanton Uri zum Ziel gesetzt, auch künftig sowohl im schulischen als auch im ausserschulischen Bereich die Bewegung und die Aktivitäten von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Die Schule ist dabei nicht der einzige, aber einer der wichtigsten Orte, um dieses Ziel zu erreichen. Die tägliche Arbeit aller Lehrpersonen im Schulsport ist somit die Basis für einen sportlich aktiven Kanton. Und damit auch die Basis dafür, dass wir regelmässig Spitzenleistungen von Urner Athletinnen und Athleten feiern dürfen – wie zuletzt an den Olympischen Spielen.

**Beat Jörg**  
Bildungs- und Kulturdirektor  
des Kantons Uri

# Wichtige Meilensteine erreicht, neue gesetzt

*Die Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Uri (BKD) blickt zurück auf ein arbeitsintensives Jahr. Es war erneut über weite Strecken geprägt von den Aufgaben zur Bewältigung der Corona-Pandemie in der Bildung, in der Kultur und im Sport. Darüber hinaus konnte die BKD in ihren Schlüsselprojekten wichtige Erfolge erzielen. Entsprechend ambitioniert hat sie nun auch wieder das neue Jahr in Angriff genommen.*

Das zweite Jahr der Pandemie hat von jedem einzelnen Menschen und der ganzen Gesellschaft sehr viel abverlangt. Viele liefen zeitweise hart an der Belastungsgrenze und manchmal jenseits davon. «Gleichwohl haben wir uns von Corona nicht entmutigen lassen», sagt Beat Jörg, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Uri. «Vielmehr waren wir gemeinsam mit unseren Verbundpartnern jederzeit in der Lage, unsere systemrelevanten Aufgaben für die ganze Gesellschaft wirksam zu erfüllen. Nebst diesen Aufgaben, die das Tagesgeschäft prägten, haben wir zudem mit grossem Engagement unentwegt an unseren ambitionierten Vorhaben und Projekten in den Bereichen Bildung, Kultur und Sport gearbeitet.» Es sei denn auch sehr erfreulich, so Beat Jörg, wenn man rückblickend feststellen dürfe, was den schwierigen Umständen zum Trotz alles geleistet werden konnte.

Wie also der Blick auf die gesetzten Jahresziele 2021 der BKD zeigt, wurden die meisten erreicht. Um die wichtigsten zu nennen: Das Staatsarchiv hat die erneuerten Büro- und Magazinräume

bezogen und die Dienstleistungsprozesse für Behörden und Verwaltung optimiert. Das Kantonale Integrationsprogramm (KIP) 2bis wurde zeitgerecht erarbeitet, vom Regierungsrat behandelt und vom Staatssekretariat für Migration (SEM) genehmigt. Das neue Kulturförderungsgesetz wurde vom Volk beschlossen, und für das revidierte Gesetz über Schule und Bildung konnte im Herbst 2021 die Vernehmlassung durchgeführt werden. Damit wurde ein wichtiger Meilenstein hin zu einem modernen und umfassenden Urner Bildungsgesetz erreicht.

## **Gesetzgebung, Theater Uri, Sportzentrum Ursern**

«Auch weiterhin wollen wir mit ganzer Kraft unsere Aufgaben im Dienst der Urnerinnen und Urner erfüllen», sagt Regierungsrat Beat Jörg. Darum hat sich die BKD auch für das Jahr 2022 wieder hohe Ziele gesetzt. Zu den wichtigsten zählen:

- Das revidierte Gesetz über Schule und Bildung (Bildungsgesetz) ist vom Landrat behandelt und vom Volk beschlossen, und das Projekt zur Revision der Anschlussgesetzgebung ist gestartet.
- Die Verordnung zu «Kunst und Bau» ist vom Landrat behandelt.
- Der Kreditbeschluss zum Kantonsbeitrag für die Sanierung des Theaters Uri (2023 bis 2030) ist zur Beratung im Landrat bereit.
- Der Bericht zum Projekt Sportzentrum Ursern (Postulat Daniel Furrer) ist vom Landrat behandelt.

- In der Umsetzung des kantonalen Integrationsprogramms 2022-2023 (KIP 2bis) ist ein besonderer Fokus auf die Erreichung von Migrantinnen und Migranten aus EU/EFTA- und Drittstaaten gesetzt.

Darüber hinaus treibt die BKD die ihr zugewiesenen Leuchtturmprojekte aus dem Regierungsprogramm 2020 bis 2024+ voran. Dazu gehören zum Beispiel die Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie die Weiter-

entwicklung des Bildungsangebots mit Blick auf die Internationalisierung. Ein weiterer Schwerpunkt auch im 2022 ist der digitale Wandel: Im Rahmen der kantonalen Digitalisierungsstrategie wird die BKD in ihren Bereichen weitere Umsetzungsschritte machen, damit Uri die Chancen des Wandels nutzen kann.

Alle wichtigen Jahresziele der BKD sind verfügbar auf der Website des Kantons: [www.ur.ch](http://www.ur.ch), Suchbegriff «Jahresziele BKD».

## Hohe Ziele für die Weiterentwicklung der Volksschule angepeilt

*Im Einklang mit seinen Leitgedanken für die aktuelle Legislatur 2020 bis 2024 und mit Blick auf den Zielerreichungsgrad im vergangenen Jahr hat der Erziehungsrat des Kantons Uri die Jahresziele 2022 festgelegt. Auch im neuen Jahr hat der digitale Wandel an der Volksschule hohe Priorität beim Erziehungsrat.*

Für seine Arbeit in der aktuellen Legislatur verfolgt der Erziehungsrat des Kantons Uri den Grundsatz, dass alle an der Volksschule Beteiligten in einem Klima der gegenseitigen Wertschätzung partnerschaftlich zusammenarbeiten. Im Rahmen dieses Grundsatzes gelten fünf Leitgedanken:

- Uri hat eine starke Volksschule, in der alle Kinder und Jugendlichen ihren Platz finden.
- Kinder und Jugendliche erwerben eine umfassende, ganzheitliche Bildung.
- Lehrpersonen sind Fachpersonen für das Lernen und beteiligen sich aktiv

an den Entwicklungsprozessen ihrer Schule.

- Dank Schulleitungen sind alle Schulen professionell geleitet; sie erfüllen ihren Auftrag und überprüfen und entwickeln die Qualität systematisch.
- Das Schulsystem im Kanton Uri gewährleistet Kontinuität und entwickelt sich aufgrund gesellschaftlicher und pädagogischer Ansprüche ständig weiter.

Im Einklang mit diesen Leitgedanken und mit Blick auf den Zielerreichungsgrad im vergangenen Jahr hat der Erziehungsrat an seiner Sitzung vom 1. Dezember 2021 die Jahresziele 2022 festgelegt, und zwar wie folgt:

- Der Bericht der Evaluation «Einführung LP 21» liegt vor und entsprechende Massnahmen sind beschlossen.
- Die Teilprojekte aus dem Projektauftrag «Digitaler Wandel an der Volksschule» werden umgesetzt.

- Der Schlussbericht zur Optimierung und Weiterentwicklung der Begabungs- und Begabtenförderung im Kanton Uri ist vom Erziehungsrat behandelt.
- Die Weiterentwicklung der Oberstufenmodelle wird durch das Amt für Volksschulen begleitet und der Erziehungsrat wird regelmässig darüber informiert.
- In Zusammenarbeit mit der kantonalen Austauschverantwortlichen haben die Schulen ein Austauschkonzept erstellt.
- Die zukünftige Rolle des Kantons bei der Unterstützung der Schulen in Bezug auf Mobilität und Austausch der Schülerinnen und Schülern ist geklärt und allfällige Ressourcen sind bereitgestellt.
- Das revidierte Bildungsgesetz ist von Landrat und Volk beschlossen, und das Projekt zur Revision der Abschlussgesetzgebung ist gestartet.
- Das Reglement über die Anstellung und Weiterbildung ist unter Berücksichtigung des kantonalen Projekts «Teilrevision Personalverordnung/ Personalreglement» überarbeitet.
- Das Konzept zur Berufseinführung von Volksschullehrpersonen ist vom Erziehungsrat beschlossen.
- Die dem Erziehungsrat obliegenden Beschlüsse zur Optimierung des Betriebs der Schulbibliotheken sind gefällt.
- Eine Auslegeordnung zu den Schnittstellen mit dem Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri ist gemacht, und zwar als Teil des Projekts «Vision/Leitbild bzw uri» des bzw uri.
- Stärkung der politischen Bildung: Der Schlussbericht der Projektgruppe ist vom Erziehungsrat behandelt; die Ergänzung des Online-Lehrmittels URwegs mit Aufgabensets zur politischen Bildung sind erstellt.
- Die aktuellen Pensen der Schulleitenden sind erhoben und auf ihre Rechtskonformität geprüft.
- Das bestehende Modell der Entwicklung und Qualitätssicherung an der Volksschule wird mit den Beteiligten analysiert; die Standards Uri sind für die Periode 2023-2027 angepasst.
- Eine Projektgruppe erarbeitet unter Berücksichtigung der aktuellen Schul- und Unterrichtsentwicklung einen Bericht zum Thema «Hausaufgaben an der Urner Volksschule».

### **Jahresziele 2021**

#### **fast vollständig erreicht**

Rückblickend zeigt sich, dass der Erziehungsrat die wichtigsten Ziele für das Jahr 2021 fast vollständig erreicht hat. Die Einführung des Lehrplans 21 an der Volksschule konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die ICT-Richtlinien wurden überarbeitet, so dass ab dem Schuljahr 2022/2023 das 1-to1-Computing ab der 5. Primarklasse eingeführt werden kann. Das neue Französisch-Lehrmittel wurde eingeführt und eine Broschüre zum Fremdsprachenunterricht zur Unterstützung der Einführung der neuen Fremdsprachenlehrmittel wurde erarbeitet. Fortschritte gemacht hat auch die Stärkung der politischen Bildung, wo die angestossenen Massnahmen in Umsetzung sind. Bei der Revision des Schulgesetzes schliesslich konnte im Herbst 2022 die Vernehmlassung durchgeführt werden.

# Spannender Unterricht effizient vorbereitet



FINANZKOMPETENZ IM ZYKLUS 3

## Kurse zum E-Learning-Angebot «FinanceMission World»

- Einblick in die Aufgaben
- Einführung Dashboard & Unterrichtsmaterial
- Inputs zur Fachdidaktik



Infos und Kursanmeldung:  
[financemission.ch/aktuell/#kurse](https://financemission.ch/aktuell/#kurse)

Swiss  
Money Week  
21.-27.03.2022  
Buchen Sie  
jetzt Ihren  
Impulskurs

## FinanceMission

Trägerschaft

**CH**  
DACHVERBAND  
LEHRERINNEN  
UND LEHRER  
SCHWEIZ

**S E R** SYNDICAT DES  
ENSEIGNANT-ES  
ROMAND-ES



**Kantonalbank**

## **Kollegiskop**

**Nachmittag der offenen Tür  
an der Kantonalen Mittelschule Uri  
Samstag, 9. April 2022, 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr**

Die Kantonale Mittelschule Uri lädt zum Nachmittag der offenen Tür ein. Gelegenheit, das Angebot, die Lernenden und die Lehrpersonen kennenzulernen! Das bunte Programm findet sich auf der Website der Schule: [www.kmsu.ch](http://www.kmsu.ch). Dazu gehören Präsentationen, Rundgänge, Filmvorführungen, Wettbewerbe, Konzerte und

vielen mehr. Am Grillstand und in der Cafeteria kann man sich verpflegen lassen. Der Anlass richtet sich im Besonderen an die Primarschülerinnen und Primarschüler der 4. bis 6. Klasse; weitere Interessierte sind ebenfalls herzlich willkommen! Die Kantonale Mittelschule Uri freut sich auf jeden Besuch.

# PH Zug

## **CAS «Mathematisches Lernen in der Sackgasse?»**

Fachdidaktische Interventionen bei Kindern mit mathematischen Lernschwierigkeiten.

**Zusatzausbildung an der Pädagogischen Hochschule Zug**

Studienstart: Fr, 26.8.2022

Anmeldeschluss: Mo, 30.5.2022

**Mehr Infos und Anmeldung:** [male.phzg.ch](http://male.phzg.ch)



# Uri hat eine neue Beratungsstelle für Rassismus und Diskriminierung

*Seit dem 1. Januar 2022 führt das Kompetenzzentrum Integration des Kantons Schwyz (komin) im Auftrag des Kantons Uri eine Anlauf- und Beratungsstelle für Personen, die von rassistischer Diskriminierung betroffen sind, solche beobachtet haben oder sich als Fachperson über Rassismus informieren möchten.*

Niemand darf diskriminiert werden, namentlich nicht wegen seiner Herkunft, Hautfarbe, Sprache oder Religion. So steht es in der Bundesverfassung. Der Schutz vor Diskriminierung ist auch in den Kantonalen Integrationsprogrammen (KIP) verankert. Der Bund verlangt im Rahmen des KIP von den Kantonen, dass sie eine Beratungsstelle führen, an die sich Menschen, die aufgrund von Herkunft oder Rasse diskriminiert werden, sowie Institutionen der Regelstrukturen und weitere Interessierte wenden können.

Bis Ende 2021 führte die AOZ in Zürich für den Kanton Uri diese Beratungsstelle.

Da der Vertrag mit der AOZ per Ende 2021 auslief, beschloss der Kanton, den Auftrag zur Führung einer Anlauf- und Beratungsstelle neu an das Kompetenzzentrum Integration des Kantons Schwyz (komin) zu vergeben. Die geographische Nähe sowie das grosse Wissen und die Kompetenzen, die komin im Bereich der Beratung zu Rassismus und Diskriminierung hat, sprachen für den neuen Auftragnehmer.

Die Beratungsstelle steht allen Personen mit Wohnsitz im Kanton Uri offen, die sich aufgrund ihrer Hautfarbe, Religion, Nationalität, Sprache und/oder Herkunft diskriminiert fühlen. Darüber hinaus richtet sich das Angebot der Beratungsstelle auch an Fachpersonen von Institutionen, Fach- und Beratungsstellen. Die Beratung ist kostenlos und vertraulich. Sie findet telefonisch oder bei Bedarf vor Ort in Uri statt. Falls nötig, werden interkulturelle Dolmetschende für die Beratungsgespräche zugezogen.

## KULTUR UND JUGEND

### Zoomz-Festival für Kinder- und Jugendfilm erstmals in Uri

Zoomz ist ein Kinder- und Jugendfilmfestival, das seit 2015 im stattkino Luzern stattfindet. Zoomz bietet Schulen eine einzigartige Plattform für die Film- und Medienbildung. 2022 nun führt Zoomz erstmals auch in Uri unter dem Titel

«Zoomz-Satellit» einen Schultag für Primarschulen durch. Eingeladen sind alle Primarschulklassen des Kantons Uri. Das Programm findet im Cinema Leuzinger in Altdorf statt. Im Rahmen des Programms zeigt Zoomz den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrpersonen ein sorgfältig ausgesuchtes Filmprogramm.

### **Moderierte Vorführungen**

Das Filmprogramm besteht aus zwei preisgekrönten, europäischen Kinderfilmen. Die Filmvorführungen werden von professionellen Filmvermittlerinnen und -vermittlern moderiert. Im Anschluss an die Filmvorführungen finden Gespräche mit Regisseurinnen und Regisseuren sowie Darstellerinnen und Darstellern vor Ort oder digital statt. Es sind zwei Filmvorführungen geplant, jeweils eine am Vormittag und eine am Nachmittag. Zudem steht didaktisches Begleitmaterial für die Einbettung der Filme im Unterricht zur Verfügung.

### **Workshops möglich**

In Kombination zu den beiden Filmvorführungen bietet Zoomz zwei Workshops an, bei denen sich die Schülerinnen und

Schüler unter professioneller Leitung mit einem Thema aus der Film- und Medienwelt auseinandersetzen. Die Workshops ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, selbst kreativ zu werden. Die Workshops finden in den Klassenzimmern statt und können terminlich mit dem Zoomz-Team koordiniert werden. Die Anmeldung für den Zoomz-Tag ist ab April 2022 online. Die Kosten pro Schülerin/Schüler und Programm belaufen sich auf 5 Franken, wobei bei mehreren Schulklassen aus demselben Schulhaus ein Rabatt gewährt wird. Lehrpersonen besuchen das Programm kostenlos.

Mehr Informationen gibt es unter [www.zoomz.ch](http://www.zoomz.ch).



## Schultheatertage finden erneut statt

Nach einer sehr erfolgreichen ersten Auflage der Schultheatertage Schwyz Uri im Jahr 2021 hat die Fachstelle Theaterpädagogik der Pädagogischen Hochschule Schwyz (PHSZ) beschlossen, die Schultheatertage ab 2023 jährlich durchzuführen. Beabsichtigt ist, mehr Schulklassen einzuladen und den Wirkungsraum bis in den Kanton Glarus auszubauen. Zudem werden die Tage dezentral an drei Standorten stattfinden: Wie bei der ersten Auflage an der Pädagogischen Hochschule Schwyz in Goldau sowie an den sogenannten Satellitenaustragungsstellen Altdorf und Glarus/Ausserschwyz. Der Kanton Uri beteiligt sich finanziell an den Schultheatertagen und ermöglicht so Urner Schulkassen eine Teilnahme am Projekt.

Die Schultheatertage bieten Urner Schulklassen eine Plattform, auf der sie einerseits eigene Theaterprojekte zeigen («Schule macht Theater») und andererseits Theaterprojekte von anderen Schulklassen schauen können. Bei der Entwicklung der eigenen Theaterprojekte werden die Lehrpersonen von Theaterpädagoginnen und Theaterpädagogen der Fachstelle Theaterpädagogik unterstützt und begleitet («Theater macht Schule»). Als Abschluss des Projektes finden die 2. Schultheatertage Schwyz Uri Glarus im Juni 2023 in Altdorf, an der PHSZ in Goldau sowie in Glarus/Ausserschwyz statt. Das Angebot soll

Begegnungen von Kindern und Jugendlichen ermöglichen, eine Austauschplattform der teilnehmenden Lehrpersonen sein und das Schultheaterschaffen der drei Kantone verbinden. Zielgruppe sind Klassen aller Schulstufen der Kantone Schwyz, Uri und Glarus. Beabsichtigt ist, die 2. Schultheatertage Schwyz Uri Glarus im Schuljahr 2022/2023 mit sechzehn Schulklassen durchzuführen. Im Verlauf des Frühlings 2022 werden die 2. Schultheatertage Schwyz Uri Glarus ausgeschrieben. Bis im Juni 2022 können sich sechzehn interessierte Lehrpersonen mit ihrer Klasse anmelden.

## Tag der Kultur für 2023 geplant

2021 fand im Kanton Uri letztmals ein «Tag der Kultur» für die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse statt. Rund 350 Schülerinnen und Schüler besuchten dabei im Verlauf eines Morgens verschiedene Kulturangebote. Eine Interessensgemeinschaft unter Beteiligung der Musikschule Uri, des Theaters Uri und der Bildungs- und Kulturdirektion plant nun für den 2. März 2023 die nächste Durchführung des «Tags der Kultur». Das Angebot soll neu jährlich für die Schülerinnen und Schüler der 2. Primarklassen angeboten werden. Derzeit wird das Detailprogramm der Workshops erarbeitet. Der Anlass wird erneut in Altdorf stattfinden. Die Schulen werden durch die IG «Tag der Kultur» über das weitere Vorgehen informiert.

### Die historischen Urkunden des Staatsarchivs Uri sind neu online

*Die Urkundensammlung des Kantons Uri ist digitalisiert worden. Jetzt stehen die Dokumente auf der Webseite des Staatsarchivs online zur Verfügung.*

Das Staatsarchiv beherbergt eine Sammlung von rund 200 Pergamenturkunden aus dem Zeitraum von 1196 bis 1771. Sie bietet eine Tour d'Horizon durch die Geschichte des Kantons Uri, der Eidgenossenschaft und Europas in der Zeit des Mittelalters und der Neuzeit. Die jüngsten Urkunden stammen aus der Zeit kurz vor dem Beginn der Umwälzungen, aus denen der heutige Bundesstaat und der Kanton Uri hervorgegangen sind.

Im vergangenen Jahr nun wurde die Sammlung vollständig fotografiert und in den Archivkatalog des Staatsarchivs integriert, so dass die Urkunden und Siegel jetzt online eingesehen und studiert werden können. Abgebildet sind jeweils die Vor- und Rückseiten der Pergamente sowie die Vorderseiten der Siegel. Es mag auf den ersten Blick erstaunen, dass auch die Rückseiten der Urkunden abgebildet sind. Diese enthalten jedoch oft Bemerkungen und Informationen zum Inhalt der Texte auf der Vorderseite oder geben Hinweise zur Überlieferung der Urkunden.

#### **Eine Reise durch die Geschichte**

In der landwirtschaftlich geprägten Welt der vormodernen Zentralschweiz spielten Fragen rund um die Themen Weiderechte und Alpnutzung eine wichtige Rolle. In diesem Zusammenhang steht die älteste erhaltene Urkunde aus dem Jahr 1196, mit der die Grenzen zwischen Uri und Glarus auf dem Urnerboden festgelegt wurden. Auf der grössten Alp der Schweiz interessierte der Verlauf der Grenzen natürlich in erster Linie wegen der Frage, wer im Sommer wo sein Vieh auftreiben durfte.

Mit Blick auf diese älteste erhaltene Urkunde stellen sich übrigens noch andere interessante Fragen, die bereits seit Jahrhunderten erörtert werden und die eine Problematik der doch nur sehr punktuellen Überlieferung zeigen: Wer waren diese Urner, die sich 1196 mit ihrem Anliegen an den Vogt der Glarner wandten? Wie waren sie organisiert? Wo war ihr Zentrum? Immerhin stammt die Urkunde aus einer Zeit, in der von einer schweizerischen Eidgenossenschaft noch keine Rede war und auch noch keine Urner Landsgemeinde oder ein Landammann greifbar sind. Leider werden sich diese Fragen wohl kaum je befriedigend beantworten lassen, da dafür ganz einfach die schriftlichen Belege aus der Vergangenheit fehlen.

## Urner Selbstbehauptung

Gut vertreten in der Sammlung des Staatsarchivs sind Urkunden, die im Zusammenhang mit der herrschaftlichen Selbstbehauptung der Urnerinnen und Urner stehen. Im Mittelalter steht die Beziehung zu Klöstern im Vordergrund, die in Uri einen grossen Teil des nutzbaren Landes besaßen und Herrschaft über die Menschen ausübten. Zu nennen sind etwa das Kloster Wettingen, die Fraumünsterabtei in Zürich sowie die Klöster Rathausen, Kappel und Frauental. Im Jahr 1359, als es dazu wirtschaftlich stark genug war, kaufte sich Uri aus der Abhängigkeit der Klöster frei. Dieser emanzipatorische Akt ist mit den vorhandenen Urkunden sehr gut belegt.

Interessant zu erfahren wäre, wie Uri zu den finanziellen Mitteln kam, um die Forderungen der Klöster zu befriedigen. Einen Hinweis dazu liefern die Urkunden, die im Zusammenhang mit der Zollstelle in Flüelen stehen. Um 1300 war diese im Besitz des römisch-deutschen Kaisers. Aufgrund des offenbar bereits damals bedeutenden Nord-Süd-Verkehrs stellte die Zollstelle eine wichtige Einnahmequelle dar und war deshalb als Lehen bei den Leuten des Kaisers heiss begehrt. Nachdem zuvor immer Auswärtige im Besitz dieses Zolls waren, gelang es Johannes von Attinghausen – also einem Einheimischen – im Jahr 1337 in den Besitz der Rechte am Zoll zu kommen. Wenn man den grossen Einfluss bedenkt, den Johannes von Attinghausen im Land Uri damals hatte, könnte es durchaus sein, dass die Mittel für den Loskauf von den Klöstern aus dieser Quelle flossen.

## Unsichere Zeiten

Uri war aber nicht nur Untertanenland, sondern übte durch Konrad von Moos aus Ursern und dessen Nachkommen auch Herrschaft über die Leventina aus. Die Vogteirechte über diese Täler hatte Konrad von Moos 1317 von König Ludwig IV. erhalten. Damit setzte sich Uri südlich des Gotthards fest und verteidigte die Herrschaft bis zum Ende der Alten Eidgenossenschaft im Jahr 1798. Zu jener Zeit war stete Wachsamkeit nötig, denn im vormodernen Europa war die gesellschaftlich-politische Ordnung viel weniger festgefügt, als wir es uns heute gewohnt sind. Die Macht und die Herrschaftsansprüche waren stark fragmentiert. Da der Kaiser die meiste Zeit weit entfernt residierte, hatte er Mühe, seine Ansprüche vor Ort durchzusetzen. Entsprechend dynamisch veränderten sich die Machtverhältnisse. Die Rechtsicherheit war keineswegs gegeben und Ansprüche mussten laufend bestätigt und durchgesetzt werden.

In diesem Zusammenhang stehen die recht zahlreich vorhandenen Urkunden, mit denen Könige und Kaiser anlässlich der Thronbesteigung den Urnerinnen und Urnern ihre althergebrachten Rechte und Freiheiten bestätigten. Denn bei einem Machtwechsel war es jeweils nicht sicher, ob der neue Herrscher die bestehenden Verhältnisse anerkannte. Uri bemühte sich deshalb jedes Mal, die geltenden Rechte bestätigen zu lassen. Vor allem wegen dieser rechtsbewahrenden Funktion wurden die Urkunden der Sammlung in der Urner Kanzlei besonders sorgfältig aufbewahrt. Dieser Sorge unserer Vorfahren ist es zu verdanken, dass wir die Schriftstücke heute noch besitzen.

## Kleine Kunstwerke

Neben all den vielfältigen Informationen zur Geschichte des Landes Uri sowie der Eidgenossenschaft und Europas, welche die Urkunden bieten, zeichnen sie sich auch durch ihre Ästhetik aus. Sie sind ein Abbild der Kultur des Mittelalters und der Neuzeit. Die sorgfältig gestalteten Schriftstücke, die Schönheit der Handschriften und die oft prachtvollen Siegel lassen uns eintauchen in Zeitalter und Epochen, die in vielen Bereichen sehr verschieden von der heutigen Welt waren. Das ist interessant und zeigt sehr deutlich, dass wir heute von den seit damals in allen Lebensbereichen gemachten Fortschritten profitieren. Daneben erscheinen in den Texten hie und da auch menschliche Eigenschaften, die sich im Lauf der Jahrhunderte nicht verändert haben. Es zeigen sich Geltungsdrang, Herrschsucht und Geiz, aber auch schöne Seiten wie Liebe, Freundschaft und der Wille zur gemeinsamen Gestaltung der Zukunft.

Die meisten handschriftlichen Texte der Sammlung liegen in historischen Zeitschriften gedruckt vor (so zum Beispiel im «Geschichtsfreund» oder im «Historischen Neujahrsblatt des Kantons Uri»). Diese Zeitschriften stehen ebenfalls online zur Verfügung und leisten beim Entziffern der Handschriften oftmals gute Dienste. Die Beschäftigung mit dieser Urkundensammlung lohnt sich, denn sie bietet das Vergnügen, tief in die Welt der Vormoderne des Kantons Uri einzutauchen.

Die Urkunden sind auf der Webseite des Staatsarchivs Uri einsehbar oder direkt unter dem folgenden Link: <https://scope.ur.ch/scopeQuery/archivplansuche.aspx>.



Urkunde Nr. 74: Das Land Uri bestätigt der Familie von Rudenz die Steuerfreiheit für den Zoll in Flüelen, 19. Juni 1365.

## Der Alpenraum als europäisches Politikum

*Am diesjährigen «Runden Tisch» im Staatsarchiv Uri stellt der Historiker Romed Aschwanden seine Dissertation zu den Umweltbewegungen im Alpenraum (1970 bis 2000) vor. Mit der engeren wirtschaftlichen Zusammenarbeit innerhalb der Europäischen Union nahm die Belastung durch den alpenquerenden Verkehr in dieser Zeit stetig zu, woraus Widerstand erwuchs.*

Im 19. und 20. Jahrhundert bis 1970 war der Schutz der Alpen in erster Linie ein Anliegen der städtischen Bevölkerung. Im Zuge dieser Bemühungen wurde 1914 etwa der Schweizerische Nationalpark gegründet und auch der Schweizer Alpenclub SAC war im städtischen Umfeld entstanden. Ab 1970 setzten sich dann zunehmend Teile der Jugend aus den Berggebieten selbst für den Erhalt ihres Lebensraums ein. Ihnen ging es nicht mehr ausschliesslich um den Schutz der Naturlandschaft und der Umwelt, sondern die politische und wirtschaftliche Selbstbestimmung stand im Zentrum ihres Interesses.

### Alpeninitiative als Wendepunkt

Die fortschreitende europäische Integration im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts erhöhte den Druck auf die Alpenregionen. Aus europäischer Sicht stellten die Alpen vor allem ein Hindernis für den Nord-Süd-Transitverkehr dar und sollten entsprechend umgestaltet werden.

Nachdem der Gotthardstrassentunnel im September 1980 eröffnet worden war, nahm der alpenquerende Güterverkehr auf der Strasse rasch zu und wurde zum dominierenden Thema bei den jungen Aktivistinnen und Aktivisten aus den Berggebieten, aber auch in der breiten Bevölkerung.

Der wachsende Unmut über die Verkehrspolitik im Alpenraum führte 1994 zur allseits unerwarteten Annahme der Alpenschutz-Initiative durch das Schweizer Stimmvolk. Eine Gruppierung linksgerichteter Jugendlicher aus den Kantonen Graubünden, Tessin, Uri und Wallis hatte die Initiative ein paar Jahre zuvor lanciert. Gestärkt durch diesen Erfolg verlangten Vertreterinnen und Vertreter der Alpenbevölkerung von der Europäischen Union Massnahmen, um den alpenquerenden Verkehr von der Strasse auf die Schienen zu verlagern. Damit wurde die Forderung nach dem Schutz des Alpenbogens zum europäischen Politikum.

In seinem Buch spürt Romed Aschwanden der Diskussion über die Bedrohung und den Schutz der Alpen in der Schweiz und im europäischen Umfeld von 1970 bis ins Jahr 2000 nach. Da Österreich in den 1990er-Jahren im Unterschied zur Schweiz den Weg der Integration in Europa wählte, lassen sich aufgrund dieser unterschiedlichen Ausgangslagen der beiden Länder interessante Vergleiche anstellen.

# Der Runde Tisch im Staatsarchiv Uri

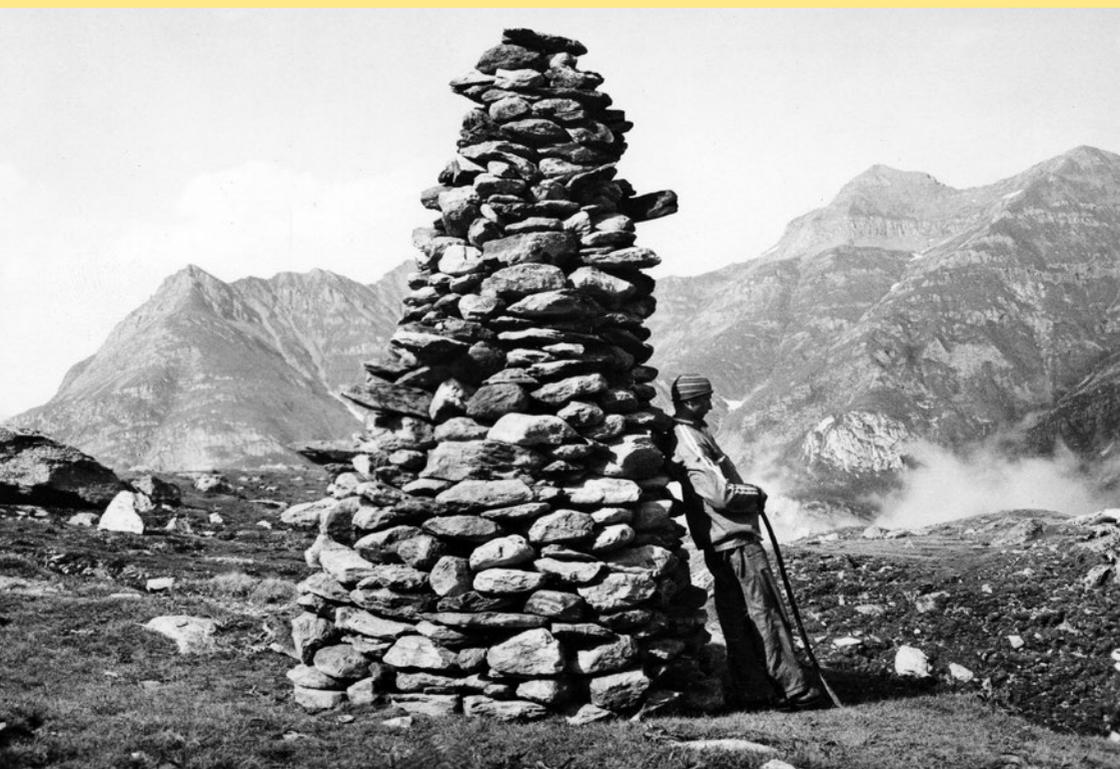
24. März 2022, 19.30 Uhr, Bahnhofstrasse 13, Altdorf

Der Eintritt ist frei. Es gelten die Corona-Schutzvorschriften des Kantons Uri.



Dr. Romed Aschwanden ist Historiker und Geschäftsleiter des Urner Instituts «Kulturen der Alpen» an der Universität Luzern. Er studierte in Basel und Bologna Geschichte und Religionswissenschaften. Im Historischen Verein Uri arbeitet er im Vorstand als Vizepräsident mit. Sein Buch «Politisierung

der Alpen, Umweltbewegungen in der Ära der Europäischen Integration (1970–2000)» (Köln 2021) wurde 2019 an der Graduate School of History der Universität Basel als Dissertation angenommen. 2021 erhielt er dafür den Pro-Montes-Preis der Schweizerischen Stiftung für alpine Forschung.



*Steinfrau oberhalb von Preda Sovrana (GR), Mahnmal der Hirten gegen einen in der Region geplanten Stausee (undatierte Aufnahme; Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich).*

## LUR

### LUR-/Stufenanlass 16. März 2022

Der LUR-Anlass 2022 ist für alle Lehrpersonen offen. Die BKD orientiert im ersten Teil über Weiterbildungs- und Beratungsangebote der PHSZ und die Einführung von 1-to-1-Computing ab der 5. Primarschulklasse. Nach der Pause treffen sich die Stufen zu einer Neuorganisation. Die heutigen Stufen Kindergarten und Unterstufe werden zusammengelegt zur Stufe Zyklus 1 und die Mittelstufe 1 und Mittelstufe 2 zur Stufe Zyklus 2. Der LUR übernimmt damit die Struktur des Lehrplans 21, wie das im LCH und in den übrigen Mitgliederorganisationen auch der Fall ist.

### Ombudsstelle für Lehrpersonen und Schulleitungen

Eine Ombudsstelle hat die Aufgabe, in einer Organisation oder in der Öffentlichkeit bei bestimmten Themen eine ungerechte Behandlung von Personengruppen zu verhindern. Das bedeutet, dass sie unparteiisch vorgeht und die Interessen von Personen berücksichtigt, deren Belange als Gruppe infolge eines fehlenden Sprachrohrs ansonsten wenig

beachtet würden. Das Ziel einer solchen Stelle muss sein, Streitfälle ohne grossen bürokratischen Aufwand zu schlichten, und zwar bevor sich die Parteien in teure juristische Verfahren verwickeln. Es liessen sich so Kosten für Rechtsfälle einsparen und gesundheitliche Schäden wie Burnout mit entsprechender Arbeitsunfähigkeit mit Lohnfortzahlung vermeiden.

Für Lehrpersonen und Schulleitungen fehlt eine solche Anlaufstelle, da die BKD und der LUR nicht neutral und damit nicht unparteiisch sein können. Deshalb ist der LUR überzeugt, dass eine solche Ombudsstelle zeitgemäss ist. Der LUR hat den Gemeindeverband kontaktiert und wird sich in den nächsten Monaten für die Schaffung einer solchen Ombudsstelle einsetzen.

### Pensioniertenausflug

Der nächste Pensioniertenausflug findet am 23. März 2022 statt. Er führt nach Einsiedeln zum Kloster, wo es eine Führung mit dem Urner Bruder Gerold Zenoni durch das Kloster und die Stiftsbibliothek mit vielen interessanten Informationen zur Geschichte und zum Klosterleben gibt.

## LUR Agenda

- 14.03.2022 5. VL-Sitzung
- 16.03.2022 LUR-/Stufenanlass in Altdorf
- 13.04.2022 Aussprache PVU und RR
- 23.04.2022 LCH Präsidentenkonferenz
- 30.05.2022 6. VL-Sitzung
- 11.06.2022 DV LCH

# Attraktive Schulreisen im eigenen Kanton

*Die Dätwyler Stiftung lädt im Frühling/Sommer 2022 erstmalig in Zusammenarbeit mit Uri Tourismus bis zu 42 Urner Primarschulklassen ein, ihre Schulreise im eigenen Kanton durchzuführen. Den Lehrpersonen stehen dabei sechs Sorglos-Pakete zur Auswahl.*

Die Seitentäler, das Urner Oberland aber auch das Reusstal mit dem Urnersee bieten unzählige Möglichkeiten, um eine spannende, abwechslungsreiche und unvergessliche Schulreise zu erleben. Sechs solcher Schulreisen, davon drei Berg- und drei Seevarianten, können nun online gebucht werden. Das Vorgehen ist ganz einfach:

Auf der Homepage von Uri Tourismus ([www.uri.swiss/schulreisen](http://www.uri.swiss/schulreisen) [www.daetwyler-stiftung.ch/aktuell/neuigkeiten](http://www.daetwyler-stiftung.ch/aktuell/neuigkeiten)) finden Lehrpersonen alle notwendigen Informationen.

## **Schulreise wird organisiert und finanziert**

Die Lehrpersonen können online ihr Wunschdatum (inklusive zwei Verschiebedaten) auswählen, die Buchung vornehmen und erhalten dann vor der Schulreise die Unterlagen mit allen Informationen zugestellt: Sitzplatzreservierungen, Tickets für ÖV, Schiff, Zeitplan, Tipps etc. Die Organisation und Koordination übernimmt Uri Tourismus, sämtliche Kosten für Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Begleitpersonen übernimmt die Dätwyler Stiftung. Die Verpflegung erfolgt aus dem Rucksack. Damit sich an demselben Tag nicht mehrere Klassen auf der gleichen Schulreise befinden, wird die Kapazität auf eine Schulklasse pro Termin und Schulreise limitiert («Dr Gschneller isch dr Gschwinder»).

Die Dätwyler Stiftung freut sich, wenn das Angebot rege genutzt wird und so wertvolle Informationen für die Weiterentwicklung des Projektes gesammelt werden können.

*Warum nicht die Schulreise im eigenen Kanton durchführen? Die Dätwyler Stiftung und Uri Tourismus bieten hierzu sechs verschiedene «Schulreise-Sorglos-Pakete» an.*

*(Foto: Uri Tourismus AG; Christian Perret)*





## Mit der Schulklasse in den Natur- und Tierpark Goldau

*Die Dätwyler Stiftung ermöglicht auch in diesem Jahr für zehn Urner Schulklassen den kostenlosen Eintritt in den Natur- und Tierpark Goldau.*

Wie im vergangenen Jahr lädt die Dätwyler Stiftung wiederum zehn Urner Schulklassen ein, den Natur- und Tierpark Goldau zu besuchen. Wichtig: Der Gratis Eintritt kann nur gegen vorherige Anmeldung gewährt werden – es gilt das Prinzip «first come – first served». Reservation des Besuchs: Telefon 041 859 06 24. Der Besuch lässt sich ergänzen mit einer spannenden Führung zum günstigen Schultarif (60 Franken pro Stunde).

### **Verweilen und staunen**

Im wissenschaftlich geführten Zoo mitten im Bergsturzgebiet lassen sich auf 42 Hektaren ursprünglicher Natur rund

hundert europäische Wildtierarten wie Bären, Wölfe, Füchse, Dachse, Bartgeier und viele mehr aus nächster Nähe beobachten. In der grosszügigen Freilaufzone warten Mufflons und Sikahirsche auf Futterwürfel und Streicheleinheiten. Eine Attraktion ist die Gemeinschaftsanlage für Bär und Wolf. Dank grosszügigen Aussichtspunkten können die Bären und Wölfe bei ihren täglichen Begegnungen, beim Spielen, Baden und auf der Futtersuche beobachtet werden.

Im ganzen Park laden Picknick- und Grillstellen zum Verweilen ein, und auf den Abenteuerspielplätzen haben Kinder viel Platz zum Toben. Wer nicht selbst für das leibliche Wohl sorgen will, kann sich in den Parkrestaurants verpflegen.

Der Natur- und Tierpark Goldau ist täglich ab 9.00 Uhr geöffnet.

# phsz

Im Rahmen von Infoveranstaltungen stellt die PHSZ ihr Aus- und Weiterbildungsangebot vor. Die Form der Durchführung ist von den pandemischen Entwicklungen abhängig und wird rechtzeitig auf der Website kommuniziert.

## Ausbildung

### **Bachelorstudiengänge Kindergarten-Unterstufe und Primarstufe:**

#### **Einblicke ins Studium**

24. März 2022, 8.15 bis 13.00 Uhr

Anmeldung: [www.phsz.ch/anmeldung-infoveranstaltungen](http://www.phsz.ch/anmeldung-infoveranstaltungen)

#### **Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik**

17. März 2022, 19.00 bis 20.00 Uhr

Infos: [www.phsz.ch/ausbildung/masterstudiengang](http://www.phsz.ch/ausbildung/masterstudiengang)

## Weiterbildung

### **CAS Digitale Transformation in der Schule**

8. März 2022, 19.00 bis 20.30 Uhr  
online

### **CAS Einführung in die Integrative Förderung**

15. März 2022, 17.30 bis 19.00 Uhr  
online

### **MAS Theaterpädagogik**

16. März 2022, 19.00 bis 20.30 Uhr

### **CAS Theaterpädagogik**

13. April 2022, 19.00 bis 20.30 Uhr

## News aus der PHSZ

### **Escape-Spiel fördert Informatikkompetenzen**

Das von der PHSZ entwickelte Escape-Spiel «Informatik enträtselt! – Educational Escape Room Computer Science» (CS Eduscape) fördert die Informatikkompetenzen von Schülerinnen und Schülern ab der 7. Klasse. In Gruppen müssen die Jugendlichen in einem realen, präparierten Raum innerhalb einer Stunde eine Mission erfüllen und dabei multimediale Zusammenhänge erkennen und ihr Informatikwissen geschickt anwenden. Im vergangenen November wurde das Spiel getestet und anschließend optimiert. Im Februar 2022 startete es offiziell in der Lernwerkstatt der PHLU, ab Herbst 2022 soll es im Luzerner Verkehrshaus interessierten Klassen zur Verfügung stehen.

Verantwortlich für das Projekt ist die Stiftungsprofessur Informatikdidaktik S1, die an der PHSZ angegliedert ist. Die von der Hasler Stiftung finanzierte Stiftungsprofessur wird gemeinsam von der PHSZ, der PHLU und der HSLU (Departement Informatik) getragen.

## **Forschungsprojekt zum Gesundheitsmanagement an Schulen**

Das Forschungsprojekt «Gesundheitsmanagement gemeinsam gestalten» (Ge3-Studie) der PHSZ untersucht, wie Schulen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit ihrer Mitarbeitenden Massnahmen aus einer Personalbefragung ableiten und umsetzen. Die Schulen werden im Rahmen der Intervention «Schule handelt» der Schweizerischen Gesundheitsstiftung RADIX evaluiert und begleitet. Dabei analysieren die Forschenden, ob, unter welchen Umständen und für wen die Entwicklungsmassnahmen die gewünschten Effekte zeigen. Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) unterstützt das vier Jahre laufende Projekt des Instituts für Professionsforschung und Personalentwicklung (IPP) der PHSZ. Start ist im Mai 2022.

## **Neuer Regisseur in der Theaterpädagogik**

Benno Muheim ist neuer Co-Studiengangsleiter des MAS Theaterpädagogik. Der 42-jährige, im Kanton Uri aufgewachsene Regisseur und Musiker ist bekannt durch Inszenierungen unter anderem an der Tonhalle Zürich sowie am Luzerner Theater und als Liedermacher der preisgekrönten Kinderliederband «Silberbüx». Er war Co-Leiter des Theaters Stadelhofen Zürich und hat Erfahrungen in der Hörspielregie beim Schweizer Radio SRF. Benno Muheim löst Dodó Deér ab, der Ende 2021 in den Ruhestand ging.

## **Referat: «Die Geschichte der Politischen Bildung in der deutschsprachigen Schweiz»**

Die Politische Bildung in der Schweiz hat eine lange Geschichte. Der Begriff «Politische Bildung» hingegen ist eher neu und steht für ein Feld, das sich in den letzten 150 Jahren stark verändert hat. Dies findet seinen Niederschlag in Lehrplänen, Lehrmitteln sowie fachdidaktischen und politischen Debatten. Erkenntnisse zu diesem Wandel erlauben es wiederum, aktuelle bildungspolitische und fachdidaktische Diskussionen kritisch zu reflektieren und besser zu verstehen.

Referat mit Stefanie Marolf, Dozentin Fachdidaktik Geschichte und Politische Bildung, PHZH, 24. März 2022, 17.30 bis 19.00 Uhr, PHSZ Goldau und online. Infos/Anmeldung:[www.phsz.ch/referatezyklus](http://www.phsz.ch/referatezyklus)

## **CAS Digitale Transformation in der Schule – Studienstart September 2022**

Der CAS Digitale Transformation in der Schule befähigt Funktions- und Leistungsträger, den digitalen Wandel in der Schule wahrnehmen, initiieren und begleiten zu können. Die Teilnehmenden können die Rahmenbedingungen ihrer Schule analysieren und darauf basierend einen Entwicklungsplan erstellen und einzelne Schritte definieren. Der CAS Digitale Transformation in der Schule besteht aus Modul 1 und 2, drei Wahlmodulen (aus welchem die Teilnehmenden ein Modul auswählen), dem Modul Coaching und Beratung sowie einem Zertifikatsmodul. Das Modul 1 «Digitaler Wandel für PICTS und ICT-Leitungen» kann separat absolviert werden.

Der zweite Studiengang ist mit Start am 23./24. September 2022 ausgeschrieben. Es gibt noch freie Plätze. Die nächste Informationsveranstaltung findet am 8. März 2022 online statt.

Detaillierte Informationen und Anmeldeformular:  
[www.phsz.ch/cas-digitale-transformation](http://www.phsz.ch/cas-digitale-transformation)

### **CAS/MAS Theaterpädagogik – freie Plätze**

Der CAS/MAS Theaterpädagogik bietet fundierte Grundlagen, um Theater-elemente spielerisch im regulären Unterricht einzusetzen oder ein ganzes Theaterstück mit einer Klasse oder Gruppe zu inszenieren und aufzuführen. Auch wer sich für Improvisation und szenische Arbeit interessiert sowie Wahrnehmung, Bewegung, Fantasie und Vorstellungskraft vertieft schulen möchte, ist im CAS/MAS Theaterpädagogik richtig.

Der nächste CAS-Studiengang startet im Herbst 2022, der nächste MAS-Studiengang im August 2022. Es gibt noch freie Plätze.

Detaillierte Informationen:  
[www.phsz.ch/cas-theaterpaedagogik](http://www.phsz.ch/cas-theaterpaedagogik) und  
[www.phsz.ch/mas-theaterpaedagogik](http://www.phsz.ch/mas-theaterpaedagogik)

### **MAS Professional Development in Language Education – jetzt anmelden**

Die Pädagogische Hochschule Schwyz führt in Kooperation mit dem Norwich Institute for Language Education (NILE) und der Universität Chichester den international anerkannten Lehrgang MAS in

Professional Development in Language Education (MAS PDLE) durch. Er dient der Erweiterung und Vertiefung der Sprach- und Vermittlungsfähigkeiten in Englisch.

Das Einstiegsmodul findet jeweils in Präsenz oder online im Sommer statt.

Die aktuellen Daten sind auf [www.phsz.ch/weiterbildung](http://www.phsz.ch/weiterbildung) publiziert.

### **CAS Einführung in die Integrative Förderung**

Der CAS EIF befähigt Lehrpersonen, die im Bereich IF tätig sind, auf elementarem Kompetenzniveau zur Erfassung von Lern- und Entwicklungsbedingungen, zur Gestaltung von Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf und zur professionellen Zusammenarbeit in integrativen Bildungsangeboten. Dabei orientiert er sich am Master Sonderpädagogik der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik.

Der nächste CAS Einführung in die Integrative Förderung beginnt am 26./27. August 2022. Es hat noch freie Plätze. Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt. Die nächste Informationsveranstaltung findet am 15. März 2022 online statt.

Detaillierte Informationen und das Anmeldeformular:  
[www.phsz.ch/cas-eif](http://www.phsz.ch/cas-eif).

## WEITERE INFORMATIONEN

### SIKJM

#### Schweizer Vorlesetag

Bereits zum fünften Mal findet am 18. Mai 2022 der Schweizer Vorlesetag für Schulen und Schulklassen statt. Vorleseaktionen kann man unter [www.schweizervorlesetag.ch](http://www.schweizervorlesetag.ch) anmelden und so ein Zeichen für das Vorlesen setzen. Vorlesen macht Spass und ist wichtig, denn regelmässiges Vorlesen stärkt Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung. Bei der Anmeldung kann man auch Werbematerial für die Schule oder die Schulklasse und die Kinder samt Familien bestellen. Der Schweizer Vorlesetag ist eine Initiative des Schweizerischen Instituts

für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) in Kooperation mit «20 Minuten». Der Vorlesetag wird von vielen weiteren Partnern unterstützt, darunter der Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz (VSLCH), der Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz und die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren.

[www.schweizervorlesetag.ch](http://www.schweizervorlesetag.ch)



## pädagogische hochschule schwyz



Fachhochschule Nordwestschweiz  
Pädagogische Hochschule



## CAS Digitale Transformation in der Schule

Der CAS unterstützt den Schulentwicklungsprozess im digitalen Wandel und stellt das Zusammenspiel von Schulführung, Pädagogik und Technik in den Fokus.

Online-Infoveranstaltung:  
8. März 2022, 19.00–20.30 Uhr

Weitere Infos: [www.phsz.ch/cas-digitale-transformation](http://www.phsz.ch/cas-digitale-transformation)

# musicBox

Das Lernmedium, das klingt.

Bringe mit immer wieder neuen Schweizer Songs Schwung in deinen Unterricht.



musicbox.ch

2./3.  
Zyklus



Herausgeberschaft:



LERNETZ

music Box

### Zur Pensionierung von Rektor Daniel Tinner



Im Sommer 2021 hat Daniel Tinner die Kantonale Mittelschule Uri nach sechs Jahren als Rektor verlassen und ist in den Ruhestand getreten. Der gebürtige Bündner hatte das Wirtschaftsgymnasium in Chur besucht. Nach der Matura im Jahr 1980 studierte er evangelisch-reformierte Theologie an der Universität Zürich. Im Rahmen der Ausbildung zum Pfarrer absolvierte er ein Praxisjahr an der Kirchgemeinde Zürich-Paulus. Nicht die Seelsorge, sondern die Ausbildung von Seelsorgern sollte aber dann sein Berufsfeld werden. Nach einer Assistenzstelle an der Universität Zürich war er während sieben Jahren als Co-Leiter der kantonalen Arbeitsstelle für die Aus- und Weiterbildung der kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im diakonischen Bereich der evangelisch-reformierten Landeskirche Zürich tätig. In der Folge absolvierte er Zusatzausbildungen in den Bereichen

Erwachsenenbildung und Supervision. Vor seinem Stellenantritt als Rektor der Kantonalen Mittelschule Uri im August 2015 war er Prorektor an der Fachschule Viventa in Zürich im Bereich Integration und Erwachsenenbildung.

Ein reformierter Pfarrer aus Zürich als Rektor am ehemals katholischen Kollegium Karl Borromäus im Kanton Uri. Konnte das gut gehen? Daniel Tinner's Bündner Wurzeln haben dabei sicher geholfen, auch die Tatsache, dass er eine ähnlich urchige Sprache spricht wie die Urner, seine Liebe zu den Bergen und zum Bodenständigen, etwa zur Ländlermusik und dem Jassen, aber ganz sicher auch etwas, was mit dem Theologen und Seelsorger, der er immer auch geblieben ist, zusammenhängt: das ehrliche Interesse für Menschen aller Art, die ungekünstelte Anteilnahme an Freudigem und Schwerem und das Wohlwollen gegenüber Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen.

Dass es Daniel Tinner im Ruhestand nicht langweilig werden wird, kann man getrost annehmen: So viele Berge gibt es noch zu erwandern, so viele Pisten abzufahren, so viele Stücke auf der Klarinette zu spielen, so viele Reisen zu machen, so viele Kinofilme zu sehen, so viele Bücher zu lesen, so viel zu tun!



# Infoveranstaltungen



## Bachelor

- Logopädie, 6. April
- Psychomotoriktherapie, 12. April
- Logopädie (dezentral), 13. April
- Gebärdensprachdolmetschen, 13. April

## Master

- Logopädie, 16. Mai
- Schulische Heilpädagogik, 18. Mai
- Heilpädagogische Früherziehung, 18. Mai



---

Mehr Infos unter:  
[hfh.ch/infoveranstaltungen](http://hfh.ch/infoveranstaltungen)

---

**HfH** Interkantonale Hochschule  
für Heilpädagogik

---

[www.hfh.ch](http://www.hfh.ch)



## Dynamische Laufbahn- gestaltung für Lehrpersonen

- Kompetenzen im heilpädagogischen Handlungsfeld kontinuierlich aufbauen
- Herausforderungen aus dem Schulalltag wissenschaftsbasiert und praxisorientiert lösen
- Themenspezifische Module für die individuelle Laufbahngestaltung
- Anrechenbar an den Master Schulische Heilpädagogik und Heilpädagogische Früherziehung
- Moduldurchführungen im Herbst und Frühling



Wählen Sie Ihre Favoriten mit der Anmeldung für das Infomail und bestimmen Sie das Angebot der Laufbahnmodule ab Herbst mit.



«Wo ist Walterli?» –  
die knifflige Schnitzeljagd

**Für alle gewieften  
Schülerinnen und Schüler!**  
[www.uri.swiss/walterli](http://www.uri.swiss/walterli)

